

Tarcisi Cadruvi und Thomas Perri mit Spitzenresultaten in Müstair

Am Historischen Calvenschiessen in Müstair gewann Tarcisi Cadruvi (Ruschein) vor Silvio Pitsch (Val Müstair) die 300-m-Wertung. Bei den Pistolenschützen siegte Thomas Perri (Kapo Graubünden) vor Leo Dumoulin (SG Stadt Chur).

Im Gewehrbereich gelang es dem SV Rothenbrunnen in der Besetzung Primus Egle, Carl Frischknecht, Silvia Plaz, Rony Frank, Jürg Müller und Evelyne Frischknecht den Gruppentitel aus den Jahren 2022, 2023 und dem Vorjahr in Davos mit 628,0 Durchschnitt (2024: 651,0) erfolgreich zu verteidigen. Die Bündner gewannen als Wanderpreis die Calven-Standarte. Als beste Gastsektion wurde der SV Zunzgen-Tenniken mit 595,0 und dem Steinbock Wanderpreis ausgezeichnet.

Im Pistolenbereich 50 m gelang es der SG Liestal den Sieg mit 620,0 Durchschnitt (Vorjahr: 628,0) zu wiederholen und Markus Schmid, Markus Aebischer, Ernst Hirt, Rosmarie Martin, Sven Bolliger und Urs Schafroth gewannen den Steinbock-Wanderpreis als beste Gastsektion. Die PS Küblis mit 603,0 als bester Bündner Verein holte sich die Calven-Standarte als Wanderpreis.

Dass der 61-jährige Tarcisi Cadruvi das Calvenschiessen 2025 mit einer überdurchschnittlich hohen Punktzahl (116) die Bundesgabe (Stgw 90) in der 300-m-Konkurrenz gewann, überraschte nicht. Der in der direkten Linie mit Plazi Giusep Cadruvi (Sieger 2016) verwandte Tarcisi Cadruvi schoss 2016 schon einmal das Höchstresultat (112), wurde aber auf Rang drei klassiert. Silvio Pitsch (114) und Hansbeat Vogler (Sachseln/113) erzielten ebenfalls



Thomas Perri erhielt den Bundesgaben-Gutschein für eine Pistole, Tarcisi Cadruvi für ein Stgw 90.



Daniel Clavadetscher amtiert seit 2017 als OK-Präsident in Müstair.



Wo die Pistolenschützen Liestal antreten, gehören sie zu den Sieganwärtern.

Resultate, die in anderen Jahren zum Sieg gereicht hätten.

In der Pistolenkonkurrenz vermochte der Polizeibeamte Thomas Perri, ebenfalls mit 114 Punkten, den national bekannten Churer Stadtschützen Leo Dumoulin (112) auf Distanz zu halten. Er erhielt damit als Festsieger die Bundesgabe. Dumoulin hätte diese als Sieger von 2014 (ebenfalls in Müstair) nicht mehr gewinnen können. Markus Schmid (Liestal), zuvor bereits Sieger an der Historischen

Staudenschlacht in Bremgarten, verlor wie Guido Zellweger (Küblis) vier Zähler auf Thomas Perri.

Weniger Teilnehmer

Dieses Jahr fand das Historische Schiessen nach 2023 wieder im südöstlichen Zipfel der Schweiz statt. Die Beteiligung war weniger gut als 2024 in Davos: 24 Gewehrgruppen mit 144 Schützen (2024: 28 Gruppen/168 Aktive) über 300 m und 23 Gruppen (26) mit 138 Pistolenschützen (158) schossen in Müstair. Daniel Clavadetscher, seit

2017 OK-Präsident des Calvenschiessens in Müstair, zeigte sich erfreut, weil praktisch alle Personen aus Politik, Wirtschaft und Schiesswesen der Einladung Folge leisteten. Er meinte, das gebe dem Anlass für die Regionen Müstair wie auch Davos und dem Bündnerland die verdiente Anerkennung.

Das Calvenschiessen wird in Erinnerung an die Schlacht an der Calven (1499) seit dem Jahr 1927 abwechselungsweise in den Vorortsektionen Chur, Davos, Ilanz, Müstair und Samedan auf die Distanzen Gewehr 300 m und Pistole 50 m ausgetragen. Seit 2016 findet das Calvenschiessen abwechselungsweise in Davos und Müstair statt. Von den 18 offiziellen Historischen Schiessen ist das Calvenschiessen das einzige im Kanton Graubünden. ■